

KREISFEUERWEHRVERBAND REGEN

VON 1993 E.V.

THOMAS PENZKOFER

KREISBRANDMEISTER



***Einführung Funkmeldesystem (FMS)
für die Feuerwehren des Landkreises Regen***



FMS – Einführung zum Funkmeldesystem

FMS ist die Kurzbezeichnung für das Funkmeldesystem, das bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Betrieb ist. Hierbei werden in einem Datentelegramm Informationen zwischen Fahrzeug und Einsatzzentrale bzw. der Einsatzzentrale mit dem Fahrzeug ausgetauscht.

Das FMS führt zur deutlichen Entlastung des Funkverkehrs, da die Standardmeldung nicht mehr gesprochen werden muss. Die Verwendung von FMS reduziert die Fehler bei der Führung der Einsatzfahrzeuge. Die automatisch erzeugte Dokumentation ermöglicht zudem eine bessere Auswertung von Einsatzdaten im Sinn der Qualitätssicherung.

Die Kommunikation wird auf dem Funkkanal erheblich erleichtert und eine Kanalüberlastung (durch Standardmeldung) vermieden.

Voraussetzungen

Für den FMS- Betrieb sind bestimmte Einrichtungen und Maßnahmen notwendig:

- Ein funktionsfähiges und abgestimmtes BOS- Funkgerät
- Die Verbindung mit einem FMS- Bedienteil oder FMS- Hörer
- Die Zuweisung der FMS- Kennung und die damit verbundene Codierung des FMS- Gerätes
- Funktionstest mit der ILS Straubing

Bedienung FMS Hörer:

KREISFEUERWEHRVERBAND REGEN

VON 1993 E.V.



THOMAS PENZKOFER

KREISBRANDMEISTER

Commander 5 FMS, Funktronic

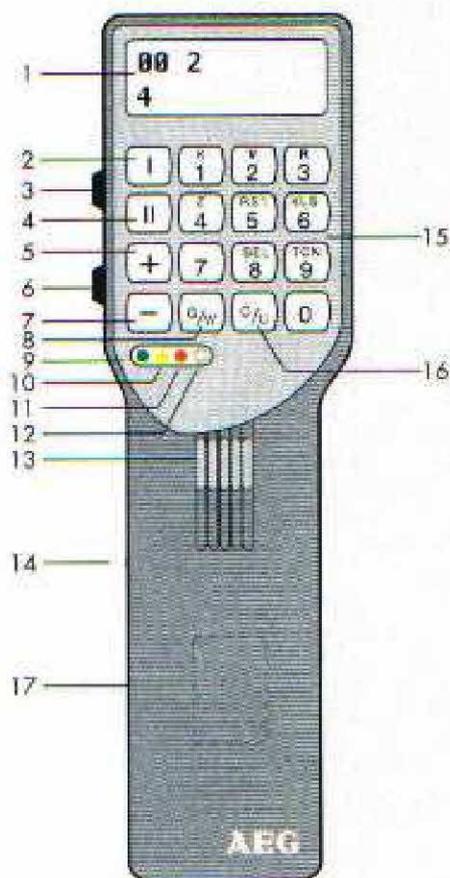




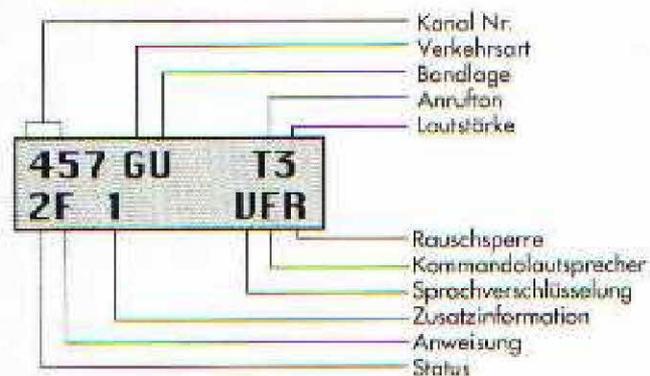
THOMAS PENZKOFER
KREISBRANDMEISTER

Bedienung FMS Hörer:

Teledux 9, AEG



- | | | | |
|---|-----------------------------------|----|--------------------------------------|
| 1 | Anzeigefeld (alphanumerisch) | 7 | Lautstärke verringern (Lautsprecher) |
| 2 | Rufl | 8 | Verkehrsortenschalter |
| 3 | Ein-/Aus-Taste | 9 | gn ● Sendeanzeige |
| 4 | Ruf II | 10 | gs ● Einschaltanzeige |
| 5 | Lautstärke erhöhen (Lautsprecher) | 11 | rt ● Empfangsanzeige |
| 6 | Funktionstaste in Verbindung mit: | 12 | Helligkeitssensor |
| | K Kanalschalter | 13 | Anruf-Lautsprecher |
| | V Verschlüsseln/Klar | 14 | Lautstärkenregler (Hörer kapsel) |
| | R Rauschperre | 15 | Meldetasten FMS/Kanaleingabe |
| | Z Zusatzinformation | 16 | Bandlageschalter |
| | TON Anruftan ein/aus | 17 | Sprechtaste |
| | BEL Beleuchtung ein/aus | | |
| | RS1 Relaisstellenbetrieb | | |
| | KLS Kommandolautsprecher | | |
| | COD Kodierung FMS-Nr. | | |





Statusmeldungen

Über das FMS- Bedienteil des Funkgerätes können alle Standartmeldungen durch das Drücken einer Nummern- Taste an die Leitstelle Straubing versendet werden. Ebenso kann die ILS Straubing auch codierte Standartmeldungen an das Fahrzeug senden.

Die Ziffern bedeuten:

(Nach dem Drücken erscheint auf dem Display des Bedienteiles der aktuelle Status)

Statusmeldungen vom Fahrzeug und der Leitstelle Straubing

Funk Melde System

Statusziffern und ihre Bedeutung
Senden vom Fahrzeug an die ILS



- 0** = **NOTRUF**
- 1** = Einsatzklar/ Frei über Funk
- 2** = Wache an / Frei auf Wache
- 3** = Einsatz übernommen
- 4** = Einsatzstelle an
- 5** = Sprechwunsch
- 6** = Nicht Einsatzbereit
- 9** = **Dringender Sprechwunsch**

Funk Melde System

Statusziffern und ihre Bedeutung
Senden von der ILS an das Fahrzeug



- J** = Aufforderung zum Sprechen
(Nach Status 5 bzw 9 des Fahrzeuges)
- C** = für neuen Einsatzauftrag
melden
- L** = Anforderung Lagemeldung
- F** = Kommen über Draht
- H** = zur Wache zurück



Statusmeldungen vom Fahrzeug

Alle Meldungen von und zum Fahrzeug werden im Display angezeigt. Zusätzliche Anzeige durch einen akustischen Aufmerksamkeitston und einer roten Lampe am FMS- Hörer.

Status 1: Einsatzklar / Frei über Funk

Das Fahrzeug ist über Funk erreichbar

Das Fahrzeug ist mit **Mannschaft und Gerät einsatzbereit** über Funk erreichbar und befindet sich im Gemeindebereich z.B. Funkübung, Bewegungsfahrt

Status 2: Wache an / Frei auf Wache

Das Fahrzeug steht einsatzbereit im Gerätehaus (Einsatzbereit auf Wache)

Das Fahrzeug befindet sich einsatzbereit im Gerätehaus und ist nur über Meldeempfänger erreichbar.

Status 3: Einsatz übernommen

Das Fahrzeug hat den Einsatzauftrag übernommen und ist ausgerückt (Gerätehaus aus) und befindet sich auf der Anfahrt zum Einsatz.

Status 4: Einsatzstelle an

Das Fahrzeug ist an der Einsatzstelle angekommen.



Status 6: Nicht Einsatzbereit

Das Fahrzeug ist nicht einsatzklar, defekt oder in der Werkstatt und steht deshalb auch nicht kurzzeitig zur Verfügung. z.B. Fahrzeug defekt oder Fahrzeug befindet sich in einer Entfernung zum Gemeindegebiet, der einer Verwendung für den Ersteinsatz entgegensteht.

Status 5: Sprechwunsch

Der Status 5 ist eigentlich kein Status im engeren Sinn. Er zeigt der Leitstelle Straubing lediglich an, dass das Fahrzeug mit der Leitstelle Straubing sprechen möchte. Das Fahrzeug verbleibt jedoch im Status, den es vor drücken der Taste 5 innehatte.

Nach drücken der Statustaste 5 wird in der Leitstelle Straubing (Bedienplatz Feuerwehr) eine Minute auf dem Bildschirm optisch und akustisch angezeigt welches Fahrzeug einen Sprechwunsch hat. Der Disponent wird das Fahrzeug sobald als möglich anfunken und in der Regel die Gesprächseröffnung nach FwDV 810 verwenden: (Florian XX 1/5 von Leitstelle Straubing, kommen).

Wird dieser Sprechwunsch nicht nach einer Minute beantwortet, wird die Sprechwunschanmeldung auf alle Bedienplätze (auch Rettungsdienst) der Leitstelle Straubing angezeigt.

Status 9: **Dringender Sprechwunsch**

Nach drücken der Statustaste 9 wird in der Leitstelle Straubing (alle Bedienplätze in der Leitstelle Straubing) auf dem Bildschirm optisch und akustisch angezeigt welches Fahrzeug einen dringenden Sprechwunsch hat. Der Disponent wird das Fahrzeug sobald als möglich anfunken und in der Regel die Gesprächseröffnung nach FwDV 810 verwenden: (Florian XX 1/5 von Leitstelle Straubing, kommen).

Dringender Sprechwunsch ist: *Dringende Nachforderung von Einsatzkräfte, Alarmstufenerhöhung*

Status 0: **Notruf**

Der Status 0 ist wie der Sprechwunsch kein Status im engeren Sinn. Bei aktivieren der Taste 0 (Notruftaste) wird auf allen Bedienplätze der Leitstelle Straubing dieser sofort angezeigt. Es wird umgehend, bevorrechtigt behandelt. Es wird davon ausgegangen ein Fahrzeug bzw. die Mannschaft befindet sich in einer Notlage. Die Notruf- Option (zwei Minuten Sendezeit am anfordernden Funkgerät) ist aber nicht aktiviert, um Kontakt mit dem Hilfe ersuchendem Fahrzeug aufnehmen zu können.



Einsatzablauf FMS

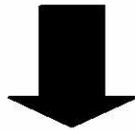
Um die Vorteile des FMS- Betriebs voll ausnützen zu können, muss der Einsatzbetrieb auch organisatorisch angepasst werden. Der mögliche Einsatzablauf kann dabei so aussehen.

- ❖ Wer den Status „F“ von der Leitstelle per Funk bekommt, soll sich bei der Leitstelle Straubing über Telefon melden.
- ❖ Nicht „wild herumdrücken“ z.B. Statuswechsel.
- ❖ Erstes Fahrzeug an der Einsatzstelle: nach Status 4 kommt Status 5.
- ❖ Im Alarmfall: Zuerst den Status 5 und erst beim Ausrücken Status 3.
- ❖ Fahrzeuge auf der Anfahrt (Status 3) gehen bei „keine weitere Kräfte“ in den Status 1.
- ❖ Fahrzeuge in Status 3 bzw. Status 4, das einen anderen Einsatzauftrag bekommt, drückt zuerst den Status 1, danach erst Status 3 (über die 1 zur 3). Erst danach kann das Fahrzeug wieder aus dem bestehenden Einsatz heraus gebucht und dem neuen Einsatz zugeordnet werden.
- ❖ Mit dem FMS- Handapparat kann man ganz normal Funken.
- ❖ Status 9 > nur für absolut WICHTIGE Meldung z.B. Nachalarmierung EL, KBM, KBI, KBR



Beispiel 1: – Alarm-Fax

Alarmierung der Feuerwehr (über Sirene oder Meldeempfänger)



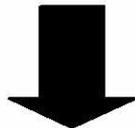
Im Gerätehaus aus dem Alarmschreiber Fax entnehmen (Information verteilen)

Meldung bei der ILS Straubing



Status 5 drücken

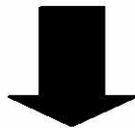
und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird



Fahrzeug besetzen und ausrücken



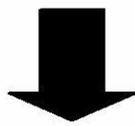
Status 3 drücken



Eintreffen an der Einsatzstelle



Status 4 drücken

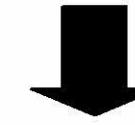


Lagemeldung /
Anforderung nach Bedarf



Status 5 bzw. 9 drücken

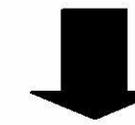
und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird



Abrücken von der Einsatzstelle



Status 5 drücken Meldung zur Rückfahrt
Status 1 drücken
ILS sendet Status „H“ dem Fahrzeug



Einrücken ins Gerätehaus

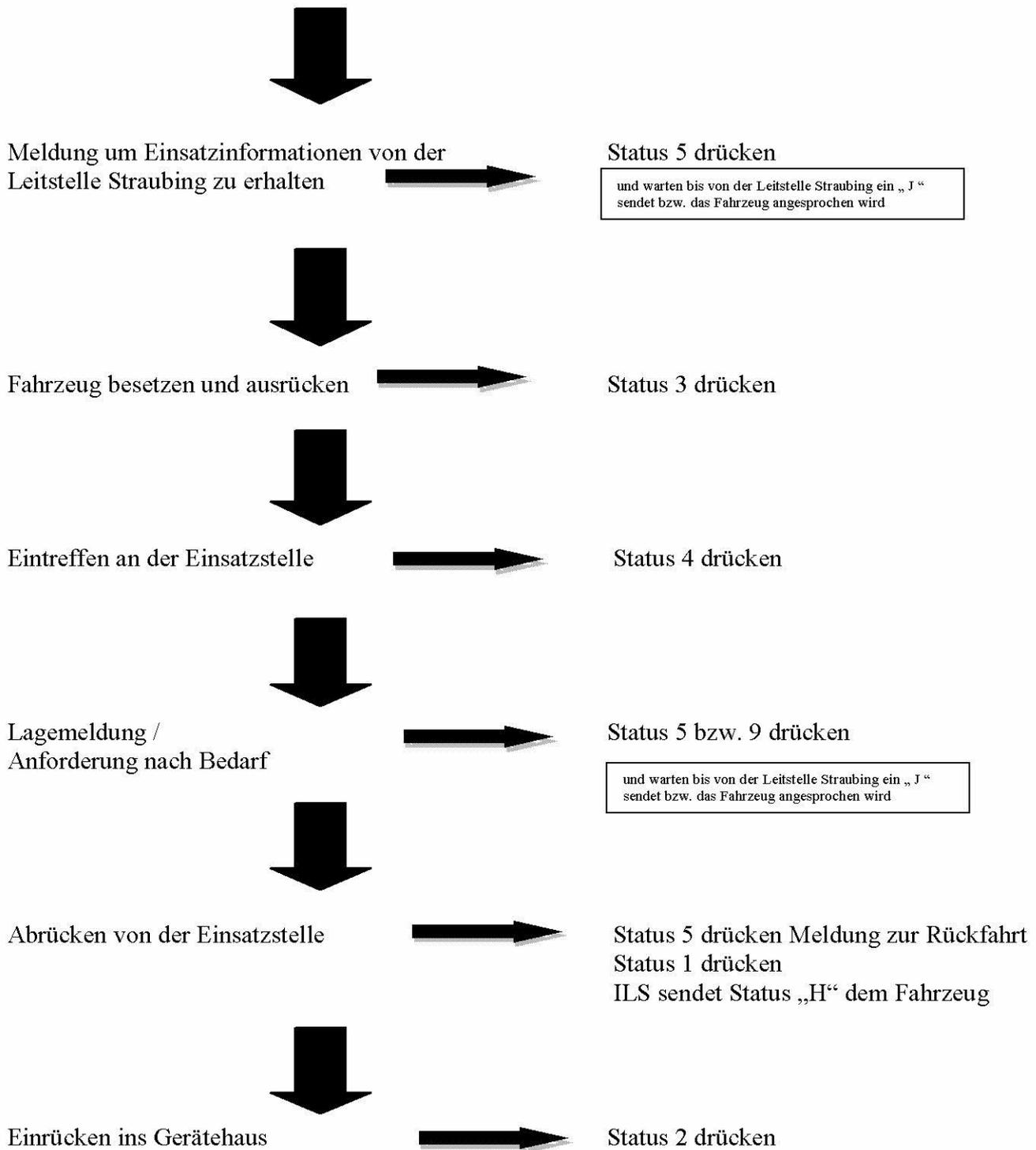


Status 2 drücken



Beispiel 2: - Alarm

Alarmierung der Feuerwehr (über Sirene oder Meldeempfänger)



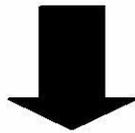


Beispiel 3: - Bewegungsfahrt

Meldung bei Leitstelle Straubing

Status 5 drücken

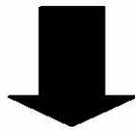
und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird



Fahrzeug auf Bewegungsfahrt mit
Mannschaft



Status 1 drücken

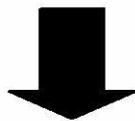


Meldung bei Leitstelle Straubing
-zurück von der Bewegungsfahrt-



Status 5 drücken

und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird



Einrücken ins Gerätehaus

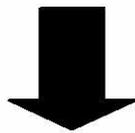


Status 2 drücken

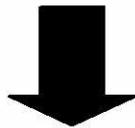


Beispiel 4: - Nicht Einsatzbereit

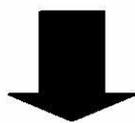
Meldung bei Leitstelle Straubing



Fahrzeug defekt / Werkstatt



Meldung bei Leitstelle Straubing
-Fahrzeug i. O -



Einrücken ins Gerätehaus



Status 5 drücken

und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird

Status 6 drücken

Status 5 drücken

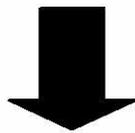
und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird

Status 2 drücken



Beispiel 5: - Übungen

Meldung bei Leitstelle Straubing



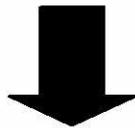
Status 5 drücken

und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird

Fahrzeug auf Übung mit
Mannschaft



Status 1 drücken / kann auch Status 6 sein

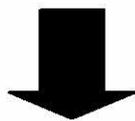


Meldung bei Leitstelle Straubing
-zurück von der Übung-



Status 5 drücken

und warten bis von der Leitstelle Straubing ein „J“
sendet bzw. das Fahrzeug angesprochen wird



Einrücken ins Gerätehaus



Status 2 drücken

(Übungsleiter / Kdt. soll abkömmliche Fahrzeuge melden)